

Saale-Beitung.

Anzeigen werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Wg. ...

Bezugspreis Mr. Halle vierteljährlich 2,50 W., bei ...

Nr. 408.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 31. August.

1895.

Deutsches Reich.

Die Entwicklung des Genossenschaftswesens. Ueber das Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaftswesen gibt es keine auffassende Statistik.

Agrarisches.

Die Regierung hat als eines der Mittel, mit denen sie den Landwirthen helfen will, den Bau von Lagerhäusern, den ja Herr v. Graf-Plam in seinen agrarischen Studien im Gegen-

Verhältnissen nämlich. Der viel zu niedrige Getreidepreis gestattet ja den „patriotischen“ Händlern, jederzeit zu viel fremdes Getreide — unter Umständen den Genossenschafts-

„Ganz anders würden sich die Genossenschaften gestalten, wenn sie nur in Berufs-Genossenschaften geliebterer gelammter deutschen Bauernstände, dem jeder Landwirth angehören müßte, ins Leben gerufen und mit den Rechten ausgestattet würden, daß nur der organisierte Bauernstand das Recht des Verkaufs von Getreide besitzt.

Etwas vom Bankrott.

Ein paar recht lustige „Fälle“ entnimmt die „Volkszeitung“ aus „alten Umzugspapieren“, die sich in den letzten Jahren in Berlin in den Jahren 1849—1858 usw. wie folgt:

Die Korsettmacher führten im Jahre 1850 darüber Beschwerde, daß Damenkleiderwerkzeug zum Korsett genormen und auch „unfertigere“ solche Maschineninstrumente hätten anfertigen lassen.

Die Friseur- und Perückenmacher-Zunft klagte gegen die Berliner Barbier- und Friseur-Zunft wegen „unbilligen“ Haarshneidens.



Die Schlacht bei Woisville.

Von Freiherrn v. Rothenburg.

Die Divisionen, welche nach dem Abzug der 3. und der 4. Armee von Metz Friedrichs Kraft bei seinem Kommando unterstellten Truppen getroffen hatte, sind selbst von General Boulanger, der in seinem Buche über den Feldzug sonst alles lobt und besser weiß, und selbst an dem preussischen Generalkommando kein gutes Haar läßt, als mangelhaft anerkannt worden.

Auf dem rechten Ufer der Mosel stand das 1. Armeekorps und die 12. Division, auf dem linken nördlich das 10. Corps bis zur Straße nach St. Privat, weiter südlich das zweite bis zu dem Gehöft Mœsau, nach weiter südlich, bis in die Nähe der Mosel, das 8. und auf beiden Ufern derselben, ganz im Süden, das 7. Armeekorps. Das 8. Armeekorps diente als Reserve für die auf dem rechten, das 9. als solche für die auf dem linken Moselufer stehenden Truppen.

Die 3. Armee, die am 2. August nachmittags eröffnete die Gefechte der Forts in ansehnendlichem Feuer gegen das Centrum der bei Holz und Servigny auf Posten stehenden Division von 1. Corps. Die Divisionsartillerie nahm sofort südwestlich von diesen Dörfern Stellung und erwiderte das Feuer nach Möglichkeit.

Die Franzosen stießen die südwestlich von Holz und Servigny aufgestellten 10 Batterien bei Schaden an. Gegen sie sandte Bazaine in der Front die beiden Divisionen Grenier und Eissen, in der Flanke die Division Mellman vor. Eine jede Bedeckung hielt die Artillerie stand, so lange es möglich war. Wiederholt wollten die Ketten der Franzosen unter ihrem Artilleriefeuer und Mörsern zurück. Aber endlich mußte die Artillerie, wie nicht abgesehen zu werden, doch anrufen und davonziehen. Dicht bei Holz und Servigny nahm sie wiederum Stellung.

Den Franzosen stießen die südwestlich von Holz und Servigny aufgestellten 10 Batterien bei Schaden an. Gegen sie sandte Bazaine in der Front die beiden Divisionen Grenier und Eissen, in der Flanke die Division Mellman vor. Eine jede Bedeckung hielt die Artillerie stand, so lange es möglich war. Wiederholt wollten die Ketten der Franzosen unter ihrem Artilleriefeuer und Mörsern zurück. Aber endlich mußte die Artillerie, wie nicht abgesehen zu werden, doch anrufen und davonziehen. Dicht bei Holz und Servigny nahm sie wiederum Stellung. Gegen diese Dörfer ging nun die Division Grenier vor, gegen Holz und die Divisionen Eissen und Mellman.

Die sich bei Eintritten und Bombardieren der geschulten Haare entziehen, auch Haare schneiden. Das Bombardieren begangen gehört den Friseurs. Die Folge war, daß die Barbier-Haare schritten, ihren Kunden Del und Bombaden zurechtstellen und daß die letzteren das Delen und Salben selbst bezogen. Eine nochmalige Besondere der Friseur beim Generalbesuch war erfolglos, denn dem letzteren ging es wie dem bekannten „Geis“, der sich nicht zu helfen weis.

Die Friseurverksagen die Schneider, welche ohne Besatz angefertigt hatten. Der Generalbesuch entschied: Dem Schneider „gehört“ die Lustigkeit des Besatzes, dem Friseur die Lustigkeit des Besatzes. Als nun die Schneider nachwies, daß der Friseur gar keinen Besatz anfertigen kann, wenn er nur vom Schneider den Besatz geliefert erhält, den er mit Holz füttern darf, verlangte wiederum die Lustigkeit des Besatzes. Auch der Besatz in der Regierung brachte keine Entscheidung. Die Frage „schwebt“ noch heute.

Wie der Besatzigungsbescheid in jener Mittheilung der Relation gemißbraucht wurde, davon unter anderem eine Erinnerung. Der Bescheid, im Jahre 1848 wegen des Zeitungsstreites zu 4 Jahren Haft verurtheilt, erst vor 2 Jahren gestorben, „alte Siegrist“, ein sehr geschätzter Schloffer, fertigte „Meisterstücke“ in vorzüglicher Güte. War ein Junge seiner leinenen Sache nicht ganz fähig, dann ging er zu Meister Siegrist, der sich zwar keine Arbeit auftragen ließ, hatte aber drollige Sagen besetzt. Die Prüfung m. n. ist in der Regel nicht zu hoch, und so ist es erklärlich, wenn Herr Hanschitz, der alte Meister der Schloffer, auf den Siegrist sich doch das „Meisterstück“ auch einmal anzuweisen, einfach erklärte: „Ach, ich kenne ja Siegrist's leinen Arbeit.“

Wenn die Künstler oder die Freunde derselben in der Regierung noch weiteres Material auf diesem Gebiete brauchen, so stellt ihnen die „Volkszig.“ solches „in jeder beliebigen Anzahl“ zur Verfügung.

Beschriebene Mittelungen.

Als Büchergesucht bezeichnet die „Frankf.“ die Nachrichten, die hiesigste preussische Seelandwehr, welche am 1. September große Quantitäten Mogen aufkauften. Ob die Verbreitung solcher Nachrichten nur ein Nauss- oder Mander ist, wissen wir nicht. Einige Früchte, die in Reglementen und Stellen füllend, haben, konnten am Mittwoch aus jenes Reichthum hin zu füttern oder zu füttern, und so ist es erklärlich, wenn Herr Hanschitz, der alte Meister der Schloffer, auf den Siegrist sich doch das „Meisterstück“ auch einmal anzuweisen, einfach erklärte: „Ach, ich kenne ja Siegrist's leinen Arbeit.“

* Eine in Zürich erscheinende Zeitschrift von W. F. „Der Kampf mit dem Drachen, eine Studie über den Fall Crisp.“ wurde auch dem Friseur W. F. in Aussicht genommen, und dieser soll dem Friseur in folgenden Briefe gemeldet haben: „Sehr geehrter Herr! Ich habe in meinen verheißenen Brief die Uebersetzung Ihres Kampfes mit dem Drachen“ der mit viel Spott gemacht hat. Constat ist ein starrer Kämpfer, und jeder gute Deutsche, der die Wahrheit liebt und die Dinge sagt, sollte das Wörtchen lesen. Mein alter Freund Crisp ist nicht so sehr, in einer schlichten Sprache. Ich habe in diesen Tagen viel darüber nachgedacht, was wohl wieder thun mag, die

Truppen von Ziel genommen, von den 43ern jedoch mit dem Bismarck wieder erobert. Im Flügeln schickte der Kampf. Der Rest der Brigade Falkenstein mußte herangezogen werden, um gelang es im Bereich in den hier stehenden Truppen der Brigade von Goul, das Dorf zu halten und auch den bereits verloren gegangenen Kirchhof desselben wieder zu nehmen. Aber einte Gefahr drohte jetzt von Norden. Dort war das Corps Garboret gegen das nur von den Hülfen des Regiments Kronprinz besetzte Dorf Holz vorgegangen. 3 Compagnien des genannten Regiments mußten der feindlichen Uebermacht weichen; nur die 11. Compagnie unter Hauptmann v. Gersdorff hielt an Westflanke des Dorfes nach Stand, mit todtenwärtiger Tapferkeit alle Angriffe des mehr als gefach überlegenen Feindes zurückschlagend, bis sich endlich den Truppen der Division von Goul an Hilfe kamen.

Weiter südlich hatten die Franzosen die von dem 45ern besetzte Stellung zwischen Colomben und Meusel-Haut ebenfalls mit großer Uebermacht angegriffen und die deutschen Vorposten zurückgedrängt. Premierlieutenant Rödel blieb trotz schwerer Verwundung in der vordersten Reihe seiner Leute, bis ein zweiter Schuß ihn tod niederstreckte. 6 Compagnien der 45ern stießen zu Hilfe, allein der Versuch, Colomben und das gleichfalls verloren gegangene Coligny wiederzugewinnen, mißlang bei der Ueberzahl der Franzosen.

Zwischenfrisch brach die Nacht herein. Der Kampf schien beendet. In der Dunkelheit haben die Servigny folgenden Truppen, 10 bis 12 Compagnien von verschiedenen Regimenten, mehrere Kompanien auf sich zusammen, die sie für Feinde hielten. Es waren aber Abteilungen der Divisionen Gießen und Wilmard, die sich plötzlich mit dem Bismarck auf die Ueberflanken warfen und sie aus dem Dorf trieben. Sofort sandte General von Benckler zur Wiedererholung befehlen das 2. Bataillon des Regiments Kronprinz vor, unterstützt durch 3 Compagnien vom 41. und 2 vom 3. Regiment. Der Feind wurde jetzt gezwungen, dagegen mißlangene zwei Versuche der Brigade Menertz, Woisville wiederzugewinnen.

Hätte jetzt Bazaine mit seiner großen Uebermacht einen kräftigen Vorstoß unternommen, so wäre zweifellos die schwache Linie der deutschen Truppen durchbrochen worden. Aber während der Nacht rückten die 25. die großherzoglich preussische und die 13. die königlich-sächsischen Division in die Gefechtslinie ein.

Bei Tagesanbruch fanden die jetzt mehr zusammengezogenen

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, dass ich am 3. September hierselbst

Leipziger Strasse Nr. 5

(im Hause des Herrn Julius Bethgo)

unter der Firma:

Crefelder Seidenhaus E. Blankenstein

ein
Special-Geschäft zum directen Verkauf

von Seidenstoffen, Sammeten und Plüschchen

von den billigsten bis zu den feinsten Artikeln eröffne.

Bei denkbar grösster Auswahl und zeitgemäss billigsten Preisen ist es mein Princip, meine geschätzten Kunden so zu bedienen, dass deren eigenes Interesse sie stets zu mir hinführen wird. Indem ich bitte, durch einen Versuch sich von der hervorragenden Leistungsfähigkeit meiner Firma überzeugen zu wollen, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll

Crefelder Seidenhaus E. Blankenstein.

Proben nach auswärts bereitwilligst. — Bei Aufträgen von 20 Mk. ab Franko-Zusendung.

Lehranstalt für die Buchführung
des Landwirtschaftl. Central-Vereins der Provinz Sachsen u.,
Halle a. S., Leipziger Strasse 53.

Der Eintritt in die Anstalt kann jederzeit erfolgen: **Sonntag mählig.**
Nach Beendigung des Curus (4 Wochen) erhalten die Schüler **licher passender**
Stellung **fortwährend** nachgewiesen. **Probestufe** sowie alles Nähere durch
Direktor Abelmann, Halle a. S., Leipziger Str. 53. (r)

Enfilade und Wasser-Theresienhof bei Goslar
heilantiall a. Sars.
Sommer- und Winterkuren. Wohlfeil durch **Besitzer Dr. med. Gellhorn.** (a)



Prima flüss. Kohlensäure
aus der Chem. Fabrik F. A. Robert Müller & Co., Schönebeck a. E.
hält stets auf Lager und liefert solche frei Haus
C. H. Kretschmar, Speibitzer, Königsstr. 20. (s)

Höchste Erträge
und beste Qualitäten der Ernteproducte
werden nur durch Düngung mit **Pern-Guano**
"Füllhornmarke" **DEPONIERT**
erzielt. Wir empfehlen daher dessen Anwendung dem landwirthschaftlichen
Publikum angelegentlich.
Um sicher zu gehen, **echten Pern-Guano** zu empfangen, achte man
bei Ankäufen genau auf unsere auf den Säcken und Bomben angebrachte,
vorliegend abgebildete Schutzmarke: **Das Füllhorn.**
Unsere Verkaufspreise sind neuerdings weiter ermässigt worden.
Sonnabend, 1. Juni 1895. (ad)
Anglo-Continentale (vorm. Ohlendorff'sche) Guano-Werke.
Alleinige Importeure des Peruanischen Guano.
Grösste Fabrikanten des aufgeschlossenen Pern-Guano.

C. G. Schuster jun.
(Carl Gottlob Schuster) — Gegr. 1824.
Mackenzikirchen, Erbischer Str. 22/23/24,
versendet direct zu Fabrikpreisen seine
moderant vorzüglichsten Musikinstrumente
und Saiten. — Man verlange Catalogus
unter Hinweis auf diese Zeitung.
Bitte genau zu adressiren.

Man kauft
neue und gebrauchte Möbel
jeder Art in grösster Auswahl u.
zu billigen Preisen nur bei
Friedrich Peileke,
Geißstrasse 25.

Gebrauchte Ladens, Con-
tor- u. Restaurations-Ein-
richtungen, Pianinos und
bezgl. m. kauft stets
Friedrich Peileke,
Geißstrasse 25. (r)

Gebrauchte Möbel
j. Art, sow. ganz **Neuheiten** kauft stets
Friedrich Peileke,
Geißstrasse 25. (r)

Grösstes Lager aller Arten
Böttcherwaaren.
G. Zander, Gr. Klausstrasse 12

Gothaer Lebensversicherungs-Bank
(älteste und grösste deutsche Lebensversicherungs-Anstalt).
Versicherungsbestand am 1. Juni 1895: **680 1/2 Millionen Mark.** (r
Ausgezahlt Versicherungssummen seit 1829: **273 1/2 Millionen Mark.**
Hauptagentur Halle (Saale): **Dr. Wilh. Rasch, Steinweg 25.**

Auer'sches Gasglühlicht
verbücht 50 Procent Gasersparnis gegen gewöhnliche Gasbeleuchtung. Die
Leuchtkraft und Haltbarkeit der Glühkörper ist bis jetzt unerreicht. Die unter
höchstem Namen angepriesenen Nachahmungen sind zumeist ganz minder-
wertige Producte und beliben in Bezug auf Leuchtkraft nur den Werth eines
guten Leuchtöfners.
In Halle wird **Auerlicht** **unr** eingerichtet durch
F. A. Richter,
Fernsprecher 753. Frankelstrasse 7 u. St. Ulrichstrasse 18a.

Ia. Schles. Treibhaus-Ananas,
französische Pfirsiche, Melonen, Weintrauben,
Feinste frische Tafelbutter,
Braunsch. Cervelatwurst, beste Dauerware,
per Pfund nur **1,40.**
Manöver-Conserven
von neuer Conservirung, sehr preiswerth,
Feinsten Tafelaufschnitt,
Echt Prager und Westfäl. Dauerwurstchen,
Fraustädter und Frankfurter Brühwürstchen,
Kalbsbraten, Rostbeef, Ital. Salat
In feinsten Qualitäten billigst.
Pottel & Broskowski,
Gr. Ulrichstr. 28. Fernsprecher 193. (a)

PAUL SEILER
TUCH - VERSAND - GESCHAFT
HALLE-SAALE
Für Private vorthellhafteste Bezugsquelle.
Abgabe jeden beliebigen Maasses zu Herren- und Knaben-
Anzügen, Ueberziehern etc.
Muster und Waare erfolgt vollkommen portofrei.
An Sonn- und christlichen Feiertagen
findet kein Versand statt.
Neue Promenade 14. (a)
Für den Einzelgeschäft verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit 3 Beiliegern.